

„... Schatten ... durch unausdenkliche Wälder“

Werktitel: „... Schatten ... durch unausdenkliche Wälder“

Untertitel: Für 2 Schlagzeuge und 2 Klaviere

KomponistIn: [Haas Georg Friedrich](#)

Entstehungsjahr: 1992

Dauer: ~ 24m

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Modern/Avantgarde

Gattung(en): Ensemblemusik

Besetzung: Quartett

[Perkussion](#) (2), [Klavier](#) (2)

Besetzungsdetails:

Schwierigkeitsgrad: 4 5

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung:

Georg Friedrich Haas: „... Schatten ... durch unausdenkliche Wälder“

Verlag/Verleger: [Universal Edition](#)

Bezugsquelle/Preview/Hörbeispiel: [Universal Edition](#)

Abschnitte/Sätze

I. Schichtung, Schwingung, Abbruch | II. In memoriam Richard H. Stein | III.

“...indem ich die unsichtbare Protagonistin vor den Vorhang hole...”

Beschreibung

“Der Titel der dreisätzigen Komposition ... *Schatten...durch unausdenkliche Wälder...* ist dem Prosatext *Das Buch der Unruhe des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares* von Fernando Pessoa in der Übersetzung von Georg Rudolf Lind entnommen.

Allen drei Sätzen liegt die selbe Zeitstruktur zugrunde, die in ihrer konkreten Ausformung jedoch auf die speziellen Erfordernisse der unterschiedlichen Gesamtdauern (jeder Satz dauert etwa halb so lange wie der vorangegangene) reagiert.

Das Material von Schichtung, Schwingung, Abbruch wird durch Sinusfunktionen bestimmt, die auf unterschiedliche Art in die Notenschrift übertragen werden: als transversale Schwingungen (die Tonhöhen folgen dem Verlauf von Sinuskurven), als longitudinale Schwingungen (Verlangsamungen bzw. Beschleunigungen werden durch Sinuskurven gesteuert), sowie durch Kombinationstechniken dieser beiden Verfahren. Die derart definierten Gestalten werden übereinander gelagert, gedämpft, ineinander geschichtet, abgebrochen, auf einen Punkt hin konzentriert - dabei bilden sich aus der Wiederholung der Abbruchprozesse wiederum übergeordnete Pulsationen, vergleichbar dem akustischen Phänomen der erzwungenen Schwingung.

Unter Verwendung der ersten acht Takte des *Klavierstückes op. 22 Nr. 3* von Richard H. Stein (geboren 1882 in Halle an der Saale, gestorben 1942 in der Emigration in S. Brigida auf den Kanarischen Inseln) ist der zweite Satz gestaltet.

Der dritte Satz ist Gösta Neuwirth gewidmet, der Titel ist ein Zitat aus Neuwirths Text zu *Clouds for Claude* aus dem Klavierzyklus *Piss-Pott or a pot of pieces.*"
Georg Friedrich Haas, Werkeinführung, Universal Edition, abgerufen am 30.09.2021 [<https://www.universaledition.com/georg-friedrich-haas-278/werke/schatten-durch-unausdenkliche-waelder-17>]

Widmung: Der dritte Satz ist Gösta Neuwirth gewidmet

Uraufführung

12. Dezember 1992 - Salzburg

Mitwirkende: Austrian Art Ensemble

Sendeaufnahme

Mitwirkende: Austrian Art Ensemble